

An den  
Bürgermeister der Gemeinde Alfter  
Dr. Rolf Schumacher  
Am Rathaus 7  
53347 Alfter

- Nur per E-Mail -

**Miriam Clemens**

Vorsitzende der FDP-Fraktion

Nettekovener Str. 28  
53347 Alfter-Witterschlick

Mobil: 0176/20389573

E-Mail: miriam.clemens@fdp-alfter.de

**Michael Klencz**

Stellv. Fraktionsvorsitzender

Mobil: 01573/8383420

E-Mail: michael.klencz@fdp-alfter.de

23. November 2021

### **Antrag „Inklusionsplan für die Gemeinde Alfter“**

Sehr geehrter Herr Dr. Schumacher,  
sehr geehrte Ratskolleginnen und Ratskollegen,

die FDP-Fraktion stellt den folgenden Antrag zur nächsten Ratssitzung am 07. Dezember 2021  
und bittet um Ihre Unterstützung.

#### Antrag:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, in enger Zusammenarbeit mit den Fraktionen, durch Gründung einer Arbeitsgruppe und den Fachausschüssen, einen umfassenden Inklusionsplan zur Umsetzung der UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderung in der Gemeinde Alfter zu erarbeiten.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, den Inklusionsplan kontinuierlich fortzuschreiben, sowie den Fachausschüssen einmal jährlich Bericht zu erstatten.
3. Mit dem Ziel größtmöglicher Teilhabe und Inklusion, der Einbeziehung behinderter Menschen von Anfang an, wird der Inklusionsplan orientiert an grundlegenden Lebensbereichen politikübergreifend gestaltet. Bisherige Aktivitäten fließen in den Inklusionsplan ein.

Besondere Bedeutung haben hierbei die Handlungsbereiche:

- Gemeinsame Erziehung und Bildung behinderter und nicht behinderter Kinder und Jugendlicher
- Teilhabe am Allgemeinen Arbeitsmarkt
- Barrierefreies Bauen und Wohnen
- Barrierefreie Infrastruktur und Mobilität
- Gesundheit und Pflege
- Freizeit, Sport und Kultur
- Information und Beratung durch die Gemeinde

4. Die Erstellung eines Inklusionsplans zur Umsetzung der UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderung erfordert als gesamtgesellschaftliche Aufgabe die Einbeziehung weiterer gesellschaftlicher Gruppen aus Wirtschaft, Vereinen, Sport, Kultur, Gesundheit und Religionsgemeinschaften. Dies soll bei der Aufstellung und Umsetzung des Inklusionsplan berücksichtigt werden.
5. Die Verwaltung wird beauftragt, künftig sämtliche Verwaltungsvorlagen, insbesondere betreffend Renovierungs- Modernisierungs-, Neugestaltungs- und Neubaumaßnahmen auf Barrierefreiheit zu überprüfen.

#### Begründung:

Am 26. März 2009 trat die UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderung in der Bundesrepublik Deutschland in Kraft. Statt Behinderung als medizinisches Defizit zu betrachten, basiert die UN-Konvention auf einem weiten Verständnis von Behinderung als Ergebnis des Zusammenspiels individueller Beeinträchtigungen mit gesellschaftlichen Barrieren, die die Wahrnehmung gleicher Rechte behindern. Der Abbau dieser Barrieren steht im Fokus, um allen Menschen ein selbstbestimmtes Leben und gesellschaftliche Teilhabe zu ermöglichen. Mehr als 12 Jahre nach in Kraft treten der UN-BRK hat sich die Erkenntnis durchgesetzt, dass die gleichberechtigte Partizipation von Menschen mit Behinderungen als menschenrechtliche Querschnittsaufgabe alle Politikfelder auf allen Ebenen betrifft und Inklusion in Aktionsplänen und Maßnahmenkatalogen vieler Kreise und Kommunen allgegenwärtig ist, so auch im Rhein-Sieg-Kreis.

In der Gemeinde Alfter wurden bereits Maßnahmen ergriffen, die zum Ziel der UN-BRK, der Inklusion von Menschen mit Behinderung, führen. Dazu gehört u.a. beispielsweise die Schaffung von barrierefreiem Wohnraum, Barrierefreiheit öffentlicher Gebäude, Bus- und Bahnhaltestellen, sowie Teilhabe am allgemeinen Arbeitsmarkt durch die Beschäftigung von Menschen mit Behinderung.

Die Umsetzung der UN-BRK ist eine langfristige, partei- und fraktionsübergreifende politische, wie auch gesamtgesellschaftliche Aufgabe. Um den Prozess zur Inklusion von Menschen mit Behinderung in alle Lebensbereiche der Gemeinde Alfter zu strukturieren und voranzubringen, soll der Inklusionsplan unter Beteiligung der Öffentlichkeit gestaltet und durch die Fachausschüsse, sowie den Rat gesteuert werden. Dies verlangt neben der Erstellung des Inklusionsplans die kontinuierliche Fortschreibung, sowie jährliche Berichterstattung der Verwaltung in den politischen Gremien.

Wir bedanken uns für die Unterstützung dieses Antrags.

Mit freundlichen Grüßen,

gez.:



Miriam Clemens

Fraktionsvorsitzende

Michael Klencz

stellv. Fraktionsvorsitzender